

Botschaft 421

Paris, 27. April 2021

Zusammenfassung der ‚Abhandlung über Vedanta‘ von Swami Parthasarathy (ein multidisziplinärer akademischer Gelehrter, der auch ein Postgraduierter der Londoner Universität ist)

1 - Veda impliziert Wissen. *Anta* bedeutet Ende. *Vedanta* zeigt, dass die **Freiheit vom Wissen zur Blüte im Wissen führt, direkt durch und für einen selbst.**

2 - Die Erkenntnis dessen, „was ist“, - die Wahrheit - findet in den Blutzellen und im Knochenmark des menschlichen Körpers statt, wenn der eigene Geist frei von Glaubenssätzen, übernommenen Konzepten und den verschiedenen Konditionierungen ist.

3 - Es ist weise, in einem Zustand der **Entsagung im Handeln** zu leben. Den Aktivitäten für die Bedürfnisse des täglichen Lebens zu entsagen, ist nicht weise.

4 - Vedanta verwandelt emotionale und egozentrische Aktivitäten des Geistes in Säulen der Liebe und des Lebens im nicht-dualen Gewahrsein oder der Göttlichkeit.

5 - Unser Zuhause möge das heilige **Zentrum** der menschlichen Zuneigung sein - nicht seine Grenze.

6 - Vedanta lehrt uns, Mensch zu sein - nicht Hindus, Muslime, Sikhs, Christen, Juden, Kapitalisten, Kommunisten, Buddhisten, Taoisten, Maoisten, Zoroastrier und zig andere.

7 - Vedanta ermöglicht uns, die **Essenz** der Heiligen vier Veden zu erkennen.

8 – ‚Zivilisierte‘ Menschen ohne den **Prozess der Selbsterkenntnis** (Vedanta) sind vielleicht ‚grausame‘ und ‚intelligente‘ Wilde.

9 - Diese Wilden leben in ‚spirituellen Slums‘, die im Volksmund als „Ashrams der großen Gurus“ bekannt sind!

10- Vedanta hebt die Menschen zu ihrer wahren Identität empor.

11- Und dann können sie die Welt erheben.

Anmerkung : Spirituelle Praxis und Wissen des Kriya-Yoga in den drei Dimensionen sind:

1) ‚*Saamkhya*‘ des Weisen Kapilacharya, bekannt als ‚*Svadyaya*-Lehre‘.

2) ‚*Yoga-Sutras*‘ des Weisen Patanjali, bekannt als ‚*spezifische Kriya-Übungen*‘.

3) ‚*Advaita Vedanta*‘ des Weisen Vyaasa, bekannt als ‚*Ishwar Pranidhaan*‘-Lehren.

Ziel des Kriya-Yoga ist es, für die Wahrheit der ‚Ist‘-heit zugänglich zu sein, indem man die Handlungen der ‚Ich‘-heit negiert.

Jai Swamy Parthasarathy